

	<p>Objekt: Pantikapaion</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18200499</p>
--	--

Beschreibung

Der Kopf der Vorderseite wird häufig als Anspielung auf den Stadtnamen Pantikapaion begriffen und daher als Pan bezeichnet. Aus ikonographischer Sicht weist das Fehlen der Hörner jedoch auf einen Satyr hin. Die Deutung als sog. sprechender Bildtyp hat jedoch insofern Gültigkeit, als es naheliegt, den Satyr von Pantikapaion als Anspielung auf den Spartokidenherrscher Satyros I. zu beziehen, der von 433/432 bis 389/388 v. Chr. das bosporanische Reich regierte. Für die Gold-, Silber- und Bronzeemissionen aus Pantikapaion mit Satyrmotiv, die als königliche Prägungen mit reichsweiter Bedeutung interpretiert werden dürfen, lässt sich aufgrund von Hortfunden eine relative Chronologie erstellen, wobei die Feinchronologie unsicher bleibt. Die Ausgabe der Statere könnte im 2. Viertel des 4. Jh. v. Chr. eingesetzt haben, die der Silberprägungen bereits etwas früher zu Beginn des 4. Jh. v. Chr. Vgl. zu Ikonographie und Datierung die Aufarbeitung der älteren Literatur durch M. Langner, *Barbaren griechischer Sprache? - Die Bildwelt des Bosporanischen Reiches und das Selbstverständnis seiner Bewohner*, in: F. Fless - M. Treister (Hrsg.), *Bilder und Objekte als Träger kultureller Identität und interkultureller Kommunikation im Schwarzmeergebiet*. Internationale Archäologie ASTK 6 (2005) 53-66, bes. 56 f. Taf. 18-19.

Vorderseite: Kopf des Pan mit Efeukranz nach l.

Rückseite: Greif nach l. Kopf nach vorne, einen Speer im Maul haltend. Unten eine Kornähre.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 9.08 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	4. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	Pantikapaion
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Kutaissi
Verkauft	wann	
	wer	Rudolf Kube
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Fabeltier
- Gold
- Gott
- Klassik
- Münze
- Stadt
- Stater

Literatur

- K. Regling, Der griechische Goldschatz von Prinkipio (1931) 37 (dieses Stück, Kutais 7, ca. 320-300 v. Chr.).
- SNG British Museum 1 Nr. 867..